11. Spieltag: St. Pauli - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Clubi“ vom 31. Oktober 2016, 23:22

Wahnsinn, was teilweise für ein Scheißdreck abgegeben wird, wenn man relativ kurz nach dem Spiel hier reinschaut.

Hier hauen welche drauf, die sich scheinbar nicht mal im entferntesten in einen Trainer, geschweige denn in einen Spieler hineinversetzen können.

Klar, wenn man einen Jungen wie Teuchert einwechselt, gewinnt man so ein Spiel natürlich.

Selbstverständlich auch, wenn man einen Salli, der für taktische Disziplin steht, einwechselt.

Mensch Leute, auch wenn St. Pauli Letzter ist, so sind Spiele dort immer schwierig. Gerade dieses Spiel, das vor Hektik strotzte und einen miesen Schiri hatte, ist auch ganz schnell zu verlieren.

Und ich bin heute voll auf Seiten des Trainers, nur einmal gewechselt zu haben.

Wir mussten heute extrem ersatzgeschwächt antreten, ich glaube nicht, dass es sehr sinnvoll gewesen wäre, am Ende die Mannschaft noch mehr durchzurütteln.

Klar, über Teuchert für Sylvestr kann man reden. wobei dieses kampfbetonte Spiel gewiss nicht prädestiniert für ihn gewesen wäre.

In der kampfbetonten, unruhigen Schlußphase Salli zu bringen hätte ich sogar für einen Kardinalsfehler gehalten.

Nein, ersatzgeschwächt wie heute, muss man auch mal einen Punkt mitnehmen und damit zufrieden sein.

Das dies hier vielen schwer fällt, ist kein Geheimnis!